**Pressemitteilung**

(4.959 Zeichen mit Leerzeichen)

**Warum Männer mehr über typische Frauenthemen sprechen sollten**

Feldkirchen bei München, 01.09.2021

**Sie fragte Männer typische Frauenfragen bezüglich Vereinbarkeit, Aussehen und Karriereaufstieg und landete damit einen Bestseller: Fränzi Kühne möchte mit ihrem Buch „Was Männer nie gefragt werden“ eine Debatte über Geschlechterrollen auslösen und mehr Veränderungsdruck für Gleichstellung bewirken. Auf der herCAREER in München gibt die Gründerin, Speakerin und Autorin am Donnerstag, 16. September 2021, einen Einblick in die Gespräche mit 22 erfolgreichen Männern.**

Seit sie 2017 von den Medien den Titel „Deutschlands jüngste Aufsichtsrätin“ verpasst bekam, wurden Fränzi Kühne immer wieder ähnliche Fragen gestellt: Wie sie Familie und Beruf vereinbare, ob sie glaube, die Position nur erreicht zu haben, weil sie eine Frau sei oder ob sie gerade ihr Standardoutfit trage. **„Da dachte ich mir, ich drehe den Spieß einfach mal um und frage genauso bei erfolgreichen Männern nach“**, sagt die Digitalberaterin über die Buch-Idee.

22 Männer haben sich ihren Fragen gestellt – die meisten „sehr klug und ernsthaft". Zwar schildert die Autorin auch einiges an Situationskomik – etwa wenn Gregor Gysi auf die Frage, „Wurden Sie schon einmal aufgrund ihrer optischen Attribute befördert“, zurückfragt: „Wieso, weil ich so schön bin?“. Doch beim Thema Vereinbarkeit redet etwa der ehemalige Siemens-CEO Joe Kaeser offen darüber, dass er es bereut, nicht genügend Zeit mit seinen Kindern verbracht zu haben, weil ihm sein Job wichtiger erschien. Ein solches Bekenntnis könne junge Männer dazu anregen, sich mehr Gedanken über Vereinbarkeit zu machen, findet die Gründerin der Digitalagentur „Torben, Lucie und die gelbe Gefahr“ (TLGG). **„Die Fragen, die man mir als Frau immer wieder gestellt hat, sind nicht das Problem, sondern die ungerechte Verteilung dieser Fragen. Auch Männer sollten über solche Themen viel mehr sprechen.“**

**„Die meisten Männer sind sich ihrer Vorbildfunktion überhaupt nicht bewusst und handeln auch nicht danach**“, so die Autorin weiter. Männer seien in einer für Männer gemachten Welt aufgewachsen, die ihnen viele Vorteile verschaffe. Deshalb entstehe ihr Irrglaube, sie bräuchten keine Vorbilder. Doch die Vorbildfunktion existiere, nur durch die unbewusste Ausübung eben oft fehlgeleitet, wenn sich Männer keine Gedanken machten, welche Signale sie mit ihrem Verhalten aussenden.

Erfolgreiche Männer definierten sich über ihren Erfolg und das Erreichen einer bestimmten Position. Die Schlussfolgerung auf ihre Leistung stehe dann nicht in Frage, obwohl Männer im Topmanagement vor allem Menschen förderten, die ihnen ähnlich seien. **„Bei Frauen hingegen fragt man als erstes, wie die denn überhaupt da hingekommen ist.“**

Das ist ein Grund, weshalb die Aufsichtsrätin der Freenet AG und der Württembergische Versicherung AG die Quote als Übergangslösung inzwischen befürwortet. Die neue Frauenquote für Vorstände in großen Unternehmen, die börsennotiert und paritätisch mitbestimmt sind, hält sie für einen Tropen auf den heißen Stein, aber auch ein Zeichen, dass Gleichstellung selbstverständlicher wird. **„Es ist wichtig, dass Frauen im Top-Management ihren Exotinnen-Status verlieren.“**

Die Quote sei ein Mittel um mehr Veränderungsdruck aufzubauen. Das allein reiche aber nicht aus. Jede und jeder könne etwas verändern – zum Beispiel als Konsumen:tinnen, die keine Produkte von Unternehmen kaufen, in denen es mit Gleichberechtigung nicht weit her sei. Beschäftigte sollten sich die Frage stellen, ob sie für Unternehmen arbeiten möchten, die sich nicht um Diversity bemühen. **„Das heißt in letzter Konsequenz auch, den Arbeitgeber zu wechseln. Wenn Unternehmen noch stärker merken, dass sie High Potentials verlieren und ein Recruiting-Problem bekommen, werden sie auch handeln.“**

*Am Donnerstag, 16. September 2021, von 14.50 bis 15.30 Uhr können Besucher:innen der herCAREER in München Fränzi Kühne im Authors-MeetUp der Messe live erleben.*

**Über Fränzi Kühne**

Seit mehr als zwölf Jahren berät Fränzi Kühne Führungskräfte, Geschäftsführungen und Gründer:innen aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik zu Digitalisierungsfragen. Ihre Vision einer am Menschen orientierten, technologiebasierten Zukunft verfolgt sie auch in ihrer Funktion als Aufsichtsrätin. Seit 2017 hat Fränzi Kühne mehrere Mandate inne, unter anderem bei der Freenet AG und der Württembergischen Versicherung AG. Fränzi Kühne engagiert sich seit Jahren für mehr Frauen in Führungspositionen und treibt die dafür notwendige Veränderung von Organisations- und Arbeitskultur voran. Als Stiftungsrätin der AllBright Stiftung erarbeitet sie Analysen und Reformvorschläge für mehr Diversität in Unternehmen. Sie publiziert regelmäßig Fachbeiträge rund um die Themen Digitalisierung, Unternehmertum und Gender. Im Jahr 2018 wurde Fränzi Kühne vom Capital Magazin zu den „40 under 40“ nominiert, 2015 kürte sie Edition F zu einer der wichtigsten 25 Frauen der digitalen Zukunft. Im Mai 2021 brachte sie ihr erstes Buch heraus: „Was Männer nie gefragt werden. Ich frage trotzdem mal.“

Das komplette Programm und die Ausstellerliste der Messe herCAREER sind unter [www.her-career.com](http://www.her-career.com) verfügbar.

**Über die herCAREER**

Die herCAREER ist DIE Plattform für die weibliche Karriereplanung. Die deutsche Leitmesse findet vom 16. bis 17. September 2021 bereits zum sechsten Mal in München statt – erstmals in neuer Location, dem MOC. Rund um die Messe schafft die herCAREER weitere Angebote, die für Jobeinsteiger:innen, Fach- und Führungskräften sowie Gründer:innen Netzwerke erschließen, die sie beruflich besser und schneller voranbringen.

Das Besondere an der herCAREER: Sie bricht Hierarchien auf und ermöglicht einen Austausch auf Augenhöhe. Die Besucher:innen können vom Wissen der Community und von den Erfahrungen und dem Know-how erfahrener Role Models und Insider lernen. Auf der herCAREER kommen sie in lockerer Atmosphäre mit Expert:innen ins Gespräch und können ihr berufliches Netzwerk strategisch und gezielt ausbauen. Damit setzt die Messe auf dem Trend auf, dass inzwischen nahezu jeder 2. Job über persönliche Kontakte besetzt wird.

Einzigartig ist auch das Ausstellungsspektrum: Im Fokus stehen Arbeitgeber aus verschiedensten Branchen, Weiterbildungsangebote, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Angebote für Gründer:innen und Unternehmer:innen. Ergänzt wird das Leistungsspektrum um den Themenbereich Finanzen, Geld und Vorsorge. Außerdem stellen Unternehmen bei den Future Talks vor, an welchen Innovationen sie arbeiten und wie sie Digitalisierung und New Work vorantreiben.

Angereichert wird das Programm um über 60 Vorträge und Diskussionen mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sowie um rund 300 MeetUps und Talks mit Role Models. Darunter sind auch zahlreiche Gründerinnen, die bereit sind, ihr Wissen zu teilen und über ihre Erfahrungen und Lernkurven zu berichten. Das umfangreiche Vortragsprogramm ist im Eintrittspreis inkludiert. Für Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen ist die Messe kostenfrei sowie die An- und Heimreise mit FlixBus aus dem gesamten Bundesgebiet. [www.her-career.com/FlixBus](http://www.her-career.com/FlixBus)

Weitere Informationen über die Karrieremesse für Frauen gibt es unter [www.her-career.com](http://www.her-career.com), über Facebook: [www.facebook.com/herCAREER.de/](http://www.facebook.com/herCAREER.de/) über Twitter @her\_CAREER\_de, #herCAREER, Instagram [www.instagram.com/herCAREER/](http://www.instagram.com/herCAREER/) und bei Linkedin [www.linkedin.com/company/herCAREER](http://www.linkedin.com/company/herCAREER). Bereits wie im Vorjahr ist die Veranstaltung in einigen Bundesländern als Weiterbildungsveranstaltung anerkannt: [www.her-career.com/Bildungsurlaub](http://www.her-career.com/Bildungsurlaub)

**Über Natascha Hoffner**

Natascha Hoffner ist die Initiatorin der herCAREER – der Plattform für die weibliche Karriereplanung. Sie verfügt über 20 Jahre Erfahrung in der Messebranche und gründete 2015 die messe.rocks GmbH mit Sitz im Münchner Osten. Sie möchte es nicht hinnehmen, dass die Gleichstellung von Männern und Frauen in der Arbeitswelt laut Prognose des Weltwirtschaftsforums erst in 136 Jahren erreicht wird und tut alles dafür, dass das schneller geht. Rund um die Messe herCAREER hat die Geschäftsführerin der messe.rocks GmbH zahlreiche Angebote zur Vernetzung und Information von Frauen lanciert: Expert:innen-Interviews, den Podcast herCAREER oder den digitalen herCAREER-Jobmatch. Demnächst launcht sie die herCAREER-Lunchdates für den fachlichen Karriere-Austausch zu Themen wie Berufseinstieg, Aufstieg ins nächste Karrierelevel oder Gründung.